

Hülfe suchten. Der Ruhm, den ein Sieg über die Ungläubigen verhieß, lockte den heldenmüthigen Karl, ihnen die erbetene Unterstützung zuzusagen. Im folgenden Jahre zog er nach Spanien, eroberte alles Land bis an den Ebro, und fügte es unter dem Namen der spanischen Mark zu seinem Reiche. In seinem Heere befand sich unter anderen tapferen Rittern auch der Sohn seiner Schwester, Namens Roland, der sich im Kampfe gegen die Araber vor Allen hervorgethan hatte. Dieser führte die Nachhut des fränkischen Heeres, welche auf dem Rückzuge nach Frankreich in einer engen Schlucht der Pyrenäen von den wilden Bergbewohnern überfallen wurde. Nach langem, heldenmüthigen Kampfe erlag Roland mit allen seinen Gefährten der feindlichen Uebermacht. Um das Andenken des Helden würdig zu ehren, ließ Karl im Thale von Roncesvalles über der Stelle, wo seine Gebeine ruhten, eine Kapelle erbauen; mehr aber noch ehren den tapferen Roland die zahllosen Lieder, in denen Dichter aller Zeiten seine Thaten besungen haben.

X.

Karls des Großen Krönung zum römischen Kaiser.

Als Karl im Jahre 799 zu Paderborn, im Lande der Sachsen, Hof hielt, erschien bei ihm der Papst Leo III. als Flüchtling, und verlangte von ihm, als dem Schutzherrn der Kirche, Hülfe gegen die aufrührerischen Römer, welche ihn arg gemißhandelt und dann verjagt hatten. Karl versprach ihm seinen Schutz, zog im folgenden Jahre über die Alpen und bestrafte die Uebelthäter. Als er darauf am Weihnachtstage des Jahres 800 dem Gottesdienst in der Peterkirche beiwohnte und